



Workshop „Zukunft braucht starke Typen“ mit der Klasse 9b der Hauptschule an der Wächtler Straße, 2. Juli 2026

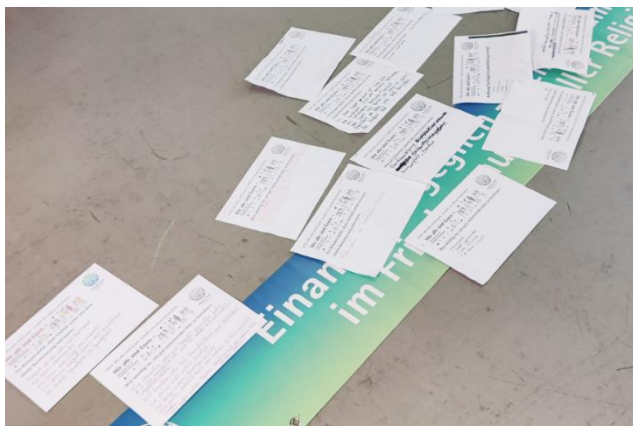
27 Schüler/innen der Hauptschule an der Wächtlerstraße konnten miteinander etwas davon entdecken, was „starke Typen“ ausmacht:

- Wissen, woher sie kommen
- was sie können
- und mit wem sie sich für andere einsetzen wollen

Die Herkunft und die internationale Vernetzung der Schüler/innen umfasste dabei alle Kontinente. Migrationsgeschichte bedeutete dabei für die meisten Fluchterfahrungen. Eda Yücel mit ihrer Geschichte gab vielen den Anstoß, die eigenen Erfahrungen aufzugreifen und aus dem eigenem Erleben weitere Geschichten hinzuzustellen.

Das Feedback der Schüler/innen unterstreicht die Zielsetzung des Tages: Wir alle sind Essen – Erzähl mir deine Geschichte. Es wurde deutlich, dass die Geschichte dieser Jugendlichen etwas bedeutet und zählt. Eine solche Erfahrung trägt dazu bei, dass sie sich mit ihren Wünschen an die Zukunft als ein wichtiger Teil unserer Stadtgesellschaft verstehen und aus dieser Wurzel heraus einmal verantwortlich ihren Platz in der Gesellschaft einnehmen werden.

Hier die Zusammenstellung ihrer Voten:





Feedback der Klasse 9b der Hauptschule an der Wächtler Straße zum Workshop: „Zukunft braucht starke Typen“

Was hat dir heute gut gefallen?

- Dass wichtige Sachen angesprochen wurden
- Die Geschichte von Eda zu hören
- Die angenehme Atmosphäre. Alle waren sehr nett und freundlich zueinander
- Dass es um unsere Geschichten ging
- Alles!
- Die Rede von Ali Can
- Mir hat gefallen, dass wir alle unsere Meinung frei gesagt haben
- Der Input von verschiedenen Menschen mit ihren Geschichten
- Der Austausch über Unterschiede
- Wir konnten von unseren Geschichten erzählen. Ich fand das interessant
- Alles war sehr schön, auch dass über die Berufserfahrung von Eda gesprochen wurde
- Dass so viele junge Menschen aus den verschiedenen Kulturen da waren und offen miteinander gesprochen haben (Lehrerin)

War etwas von dem, was wir gemacht haben, wichtig für dich?

- Respekt für diejenigen, die aus anderen Ländern hierher kommen
- Dass wir uns untereinander verstehen
- Den Rassismus zu reduzieren
- Alles, was über Rassismus gesagt worden ist
- Dass wir über Migrationsgeschichte geredet haben
- Dass wir alle mit Respekt füreinander umgegangen sind
- Wir alle sind Menschen. Wir alle sind gleich.
- Mir war das gesamte Thema wichtig, sehr wichtig sogar.
- Ich konnte Religionen kennenlernen, die ich noch nicht kannte
- Die Inhalte von Religionen besser kennenzulernen.
- Sensibilisierung für verschiedene Lebenswelten
- Das Thema Religion und das Thema Lieblingsessen
- Das Gesprächsthema hat mir sehr gefallen, überhaupt die Gespräche und Geschichten



- Dass wir über unsere eigenen Erfahrungen sprechen konnten, das war wichtig für mich
- Dass wir alle etwas Gemeinsames haben
- Dass jeder etwas zur Gesellschaft beitragen kann und einen Platz hier hat. (Lehrerin)

Was könnte man besser machen?

- NIX, ich fand es super
- Keine Witze machen, wenn es darum geht, wo in der Welt man seine internationalen Verbindungen hat
- Mir ist nichts Negatives aufgefallen. Alles ist gut gelaufen
- Alles war super
- Besser nicht so viel reden
- Dass alle sich einbringen, auch die jetzt nicht mitgeredet haben.
- Noch irgendetwas mit Bewegung machen
- Manches, was als Rassismus bezeichnet wurde, fällt m.E. unter „Meinungsfreiheit“ (Lehrerin)
- Vielleicht eine Pause einbauen?

